

Die Zukunft der Brinkhausbrache - Ideen der Jungen Union für das „Warendorf 2035“

Viel wird in der letzten Zeit über Themen geredet, die ganz explizit unsere Zukunft betreffen. Als junge Menschen, die nicht nur aktuell gerne in Warendorf leben, sondern auch noch über viele Jahre hier leben möchten, wollen wir nicht nur zuhören, sondern das Stadtbild aktiv mitgestalten.

Warendorf hat die Chance neue Pfeiler für eine zukunftsfähige Stadt in den Boden zu setzen – Wie möchte die Junge Union in Warendorf diese historische Chance nutzen und das Gelände im Herzen unserer Stadt gestalten?

- **Grün!**
 - Der Emspark ist die grüne Lunge unserer Stadt. Durch die Renaturierung der Ems entsteht bereits jetzt eine einmalige Auenlandschaft unweit der Altstadt. Doch wer im Sommer mit seinen Freunden einen Nachmittag am Wasser verbringen möchte ist bislang auf Picknickdecke und Einweggrill angewiesen. **Wir wünschen uns die „erlebbare Ems“.** Ähnlich dem Schlosspark in Münster möchten wir eine Mischung aus Café und Botanischem Garten, als Freizeitort für Jung und Alt! Den Sportlern unter uns fehlt es an Sportfreianlagen. **Leere grüne Wiesen und weitere Spielplätze brauchen wir nicht!**
- **Gastronomie!**
 - In den letzten Jahren hat sich in unserer Gastronomie- und Kneipenlandschaft viel getan. Uns, als junge Generation, hat das nicht immer gefallen. **Als Zugang zur Altstadt soll sich die Brache zum „Stadtplatz Warendorfs“ entwickeln!** Eine Mischung aus Grünanlagen, Gastronomie und Freizeitangeboten die jede Interessensgruppe einlädt, den Sonntagmittag und Freitagabend in unserer Stadt zu verbringen. **Die Brache als Ergänzung zur Altstadt und Anziehungspunkt für jeden!**
- **Freizeit und Kultur!**
 - **Funktionale Unterbringungsmöglichkeiten mit spannenden Angeboten fehlen der Stadt!** Ein Hostel oder ein Bed & Breakfast würde nicht nur Fahrradtouristen noch öfter in unsere Lieblingsstadt locken, sondern die Brache als Veranstaltungsort etablieren. **Wer eine Klausurtagung oder Vereinsversammlung macht, muss in der Zukunft nicht mehr nach Berlin fahren, sondern kommt nach Warendorf**
 - Unzählige Veranstaltungen in der Altstadt – sei es Kirmes, Pferdenacht oder Weihnachtswaldchen – füllen die Abende eines jeden Warendorfers. Wer gerne bowlen oder klettern möchte kann dies zwar nicht direkt vor der Haustür, aber ebenfalls unweit davon tun. Für kleinere Veranstaltung und Aktion fehlt jedoch ein zentraler Ort. Ergänzend zu Hotel / Hostel wünschen wir uns einen flexiblen nutzbaren Inside- oder Outdoorveranstaltungsort.
- **Wohnraum!**
 - Wer in Warendorf nicht bei Mama und Papa wohnen bleiben will hat es oft schwer – Wohnraum ist knapp, oder schlecht angebunden. Das Neubaugebiet „In de Brinke“ ist ein erster Schritt – wir müssen aber auch Singlewohnen, sozialem Wohnungsbau und neuen Wohnformen einen Platz bieten. **Deshalb brauchen wir Wohnraum auf der Brache!** Keineswegs wollen wir ein „Manhattan von Warendorf“. 3 – 4-stöckige Gebäude, die von der Architektur das Altstadtbild ergänzen, wären ein ausschlaggebendes Argument für junge Menschen in Warendorf zu bleiben oder „Warendorfer“ werden zu wollen. Wir wünschen uns, **dass mindestens 1/3 der Brache** als Wohnraum genutzt wird.